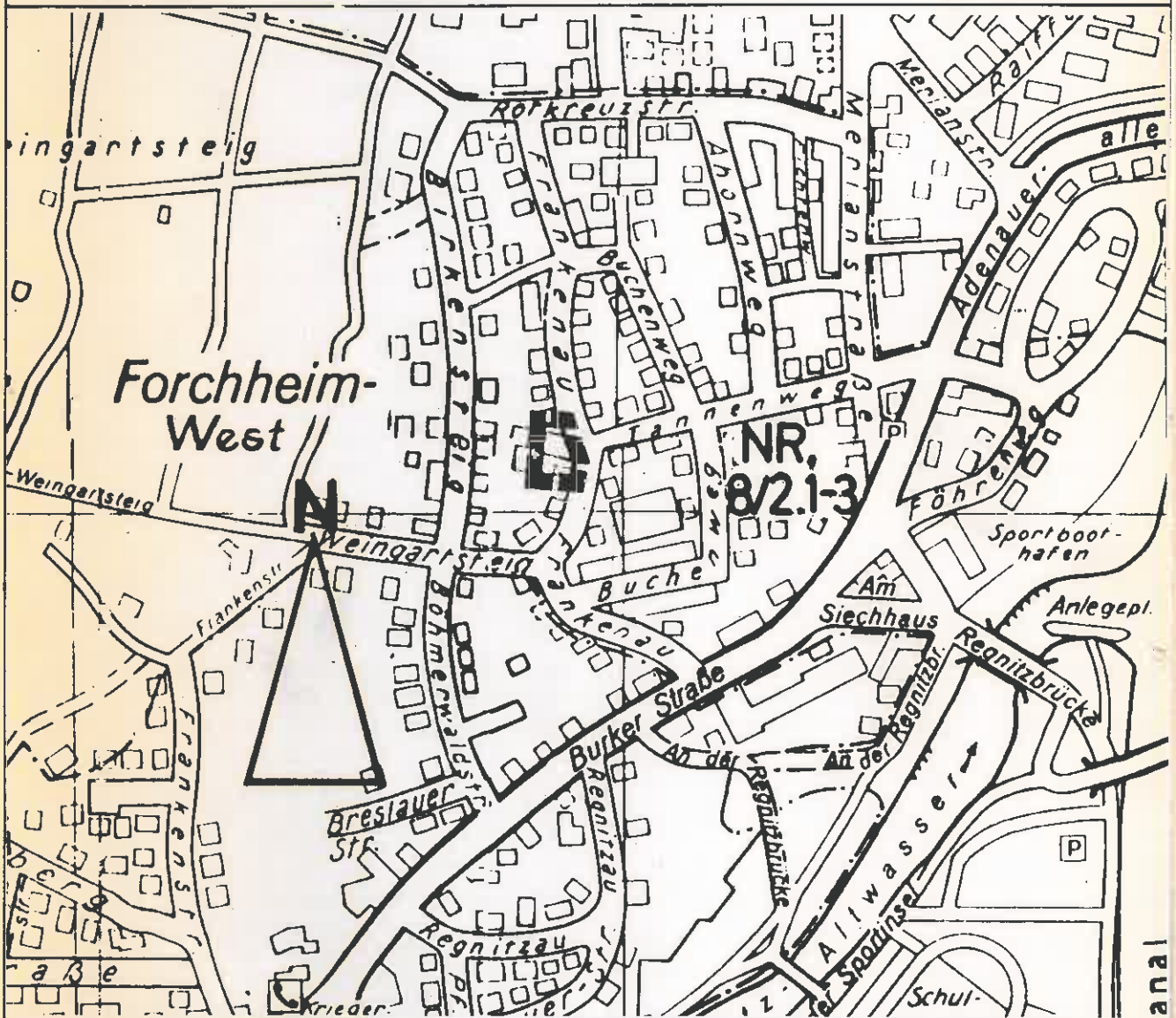


STADT FORCHHEIM

BEBAUUNGSPLAN NR. 8/2.1-3

GEBIET: FORCHHEIM WEST,
GRUNDSTÜCK FL.NR. 3698 WESTLICH DER KREUZUNG
FRANKENAU/TANNENWEG.

LAGEPLAN MIT GELTUNGSBEREICH M 1:5000



**FORCHHEIM, DEN
STADTBAUAMT**

BOCK, BAUDIREKTOR

SACHB.	GEZ	DATUM
WALZ	RUDERICH	12.10.92
WALZ	RUDERICH	01.02.93
WALZ	RUDERICH	15.02.93
WALZ	RUDERICH	24.05.93

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS GRUNDSTÜCK FL.NR. 3698

AM 29.10.1992 DIE AUFSTELLUNG/ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG/AUF-
~~HEBUNG~~ EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

VON DER VORGEZOGENEN BÜRGERBETEILIGUNG § 3(1) BauGB WIRD
GEM. § 2(2) BauGB - MASSNAHMEN G ABGESEHEN.

FORCHHEIM, DEN 3.9.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE
DAUER EINES MONATS VOM 16.11.1992 BIS 18.12.1992 ÖFFENTLICH AUS.
ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM
NR. 21/92 VOM 06.11.1992 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN
NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VOM 06.11.1992 BENACHRICHTIGT.

NOCHMALIGE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG VOM 29.03.1993 BIS 15.04.1993
BENACHRICHTIGUNG DER TÖB MIT SCHREIBEN VOM 17.03.1993

FORCHHEIM, DEN 3.9.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 24.06.1993
DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS
SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

DER STADTRAT HAT AM 22.07.1993 BESCHLOSSEN, DASS GEM. INVESTITIONSERLEICHTE-
RUNGS- UND WOHNBAULANDGESETZ AUF DIE ANZEIGE GEM. § 11 BauGB VERZICHTET
WERDEN KANN.

FORCHHEIM, DEN 3.9.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER BESCHLUSS ZUM BEBAUUNGSPLAN WURDE GEM. § 12 BauGB AM 03.09.1993
ORTSÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM BEKANNTGEMACHT.
MIT DER BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 3.9.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE MIT SCHREIBEN VOM 28.10.1993
ÜBER DIE RECHTSKRAFT DES BEBAUUNGSPLANES UNTERRICHTET.

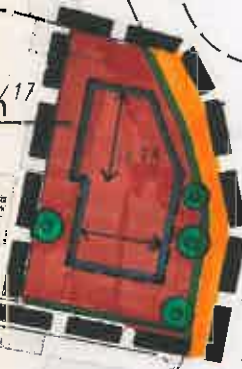
FORCHHEIM, DEN

STADT FORCHHEIM I.A.

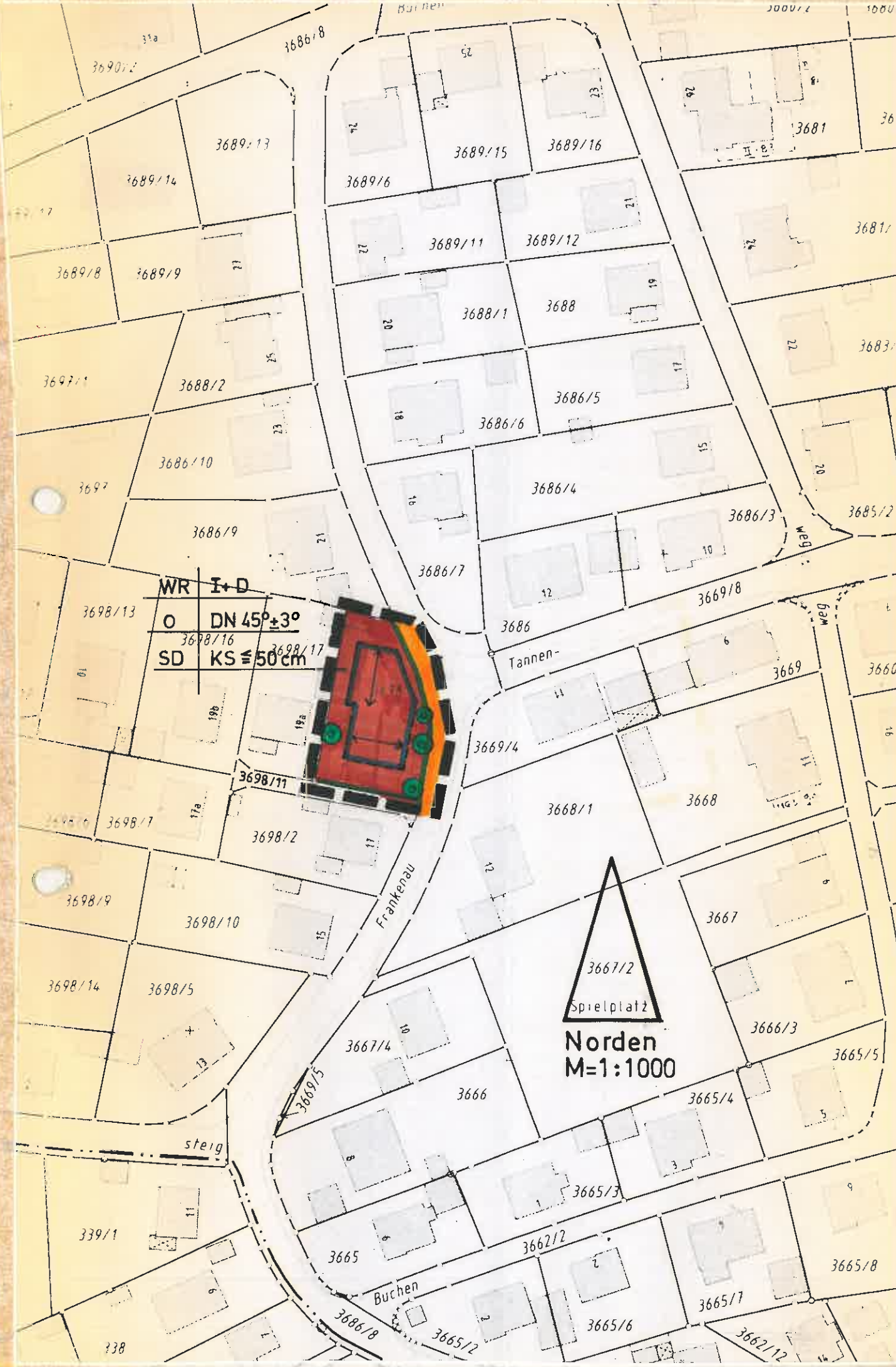
WR I+D

O DN 45°+3°

SD KS ≤ 50 cm



Norden
M=1:1000



FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauG und § 1 Abs. 3 BauNVO)

1.1 Reines Wohngebiet § 3 BauNVO



2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(§ 9 Abs. 1 Nr. BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO)

2.1 Das Maß der baulichen Nutzung wird durch die ausgewiesenen beb. Flächen, der GRZ und Angabe der Geschößzahl bestimmt.

2.2 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.
§ 16 Abs. 3 BauNVO und Art. 2 Abs. 4 BayBO

I

2.3 Ein weit. Vollgeschoß im Dachraum ist zulässig, wenn die Dachneigung dies ergibt.

+D

2.4 Grundflächenzahl (GRZ). § 17 Abs. 1 BauNVO

≤ 0,4

3. BAUGRENZEN, BAUWEISE,

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; §§ 22 und 23 BauNVO)

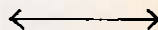
3.1 Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO



3.2 Festgesetzt wird offene Bauweise § 22 Abs. 2 BauNVO

0

3. Hauptfirstrichtung § 9 Abs. 1 Nr. BauGB



4. VERKEHRSEFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

4.1 Verkehrsflächen (öffentliche Straße)



4.2 Straßenbegrenzungslinie



5. GRÜNORDNUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. U. 25 BauGB)

5. Planzbindung für Bäume - heimische Laubbäume
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchst. a BauGB).



6. GESTALTUNG (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 91 Abs. 3 BauGB)

6.1 Dachneigung $45^\circ \pm 3^\circ$, Kniestock max. 50 cm;

DN, KS

6.2 Satteldach

SD

6.3 Abgrabungen des Geländes unzulässig

7. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

7.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



HINWEISE

1. Bestehende Grundstücksgrenzen
2. Flurstücksnummern
3. Bestehende bauliche Anlage



3698

